Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 5. Montag, den 7. Januar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 4ten bis 5. Januar 1828.

Hr. Pächter v. Brön von Czernikau, Hr. Gutsbesitzer Hildebrandt von Mikoczewo, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Kaiserl. Ruß. Lieutenants Herren v. Hildeman, Schael und Osersky nach Berlin. Hr. Oekonom Lötzius und Hr. Schulze Knott nach Subkau.

Bekanntmachung.

An Stelle des auf sein Ansuchen vom Amte entbundenen Bezirks-Vorstehers Herrn Johann Gottfried Bartels, ist der Krämer Hr. Gustav Köster, in Petershagen № 124. wohnhaft, zum Vorsteher des 27sten Bezirks ernannt worden. Danzig, den 22. December 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Die unweit der großen Mühle sub No. 358. belegene Kämmerei-Wohnung, worin sich zwei Stuben, eine Kammer 2c. befinden, soll von Ostern 1828 rechter Ziehzeit ab, auf 3 Jahre vermiethet werden. Hiezu steht ein Termin zu Rathhause

auf den 8. Januar Vormittags 11 Uhr

an, zu welchem Miethslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Vermiethungsbedingungen beim Herrn Calculatur Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 19. December 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekundet, daß über den Nachlaß des Gutsbesitzers Wilhelm Siegfried Kleefeld wegen Unzulänglichkeit desselben, zur Befriedigung der Erbschaftsgläubiger, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Zur Anmeldung der Ansprüche an den gedachten Nachlaß, ist ein Termin auf

den 9. Februar a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Rothe I. hierselbst anberaumt worden, und es werden demnach alle etwanigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen spätstens in dem anberaumten Termin entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte und gehörig informirte Stellvertreter anzuzeigen, und die Beweismittel darüber beizubringen. Die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Marienwerder, den 20. November 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das unter landschaftlicher Sequestration stehende adeliche Vorwerk Fitschkau Carthäuser Landraths-Kreise, nebst einer dazu gehörigen, in vollkommen betriebsfähigem Zustande befindlichen Brandtweinbrennerei, und bei gehörig bestellter Winter- und größtentheils vorhandener Sommersaat, todtem und lebendem Inventario, unendgeldlichen Diensten rc. soll von Johannis 1828 bis dahin 1829 anderweitig verpachtet werden, wozu ein Lizitations-Termin auf

den 22. Januar 1828

an Ort und Stelle angesetzt ist.

Zur Sicherstellung der verpachtenden Behörde ist eine Cautionsleistung von 300 Rthl. in Pfandbriefen oder in Staatsschuldscheinen erforderlich, und können nur Pachtlustige, welche dieser Bedingung in obigem Termine zu genügen im Stande sind, zum Gebott gelassen werden.

Die sonstigen Pachtbedingungen werden im Lizitations-Termine bekannt gemacht; sie können aber auch vorher bei unterzeichnetem Landschafts-Deputirten jederzeit eingesehen werden.

v. Windisch.
Im Auftrage.

Lappin, den 2. December 1827.

Den Inhabern von Elbinger Stadtobligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die neuen Zins-Couponsbogen sub Litt. N. bis incl. Z., oder für die Periode vom 1. Januar 1828. bis Ende December 1833, im Laufe des Monats Februar 1828 gegen Vorzeigung der Original-Stadtobligationen, von der Stadtschulden-Tilgungs-Kasse hieselbst werden ausgehändigt werden.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir gleichzeitig, daß weder die Behörde noch die Kassenbeamten mit der Empfangnahme der etwa einzusendenden Stadtobligationen Behufs der zu empfangenden Zins-Coupons sich befassen können, diese vielmehr durch hiesige Handlungshäuser oder sonstige Bevollmächtigte zu präsentiren sind. —

Elbing, den 15. December 1827.

Der Magistrat.

Das eine halbe Meile von der Stadt Schöneck belegene, zum Amte Schöneck gehörige Vorwerk Czarnoczyn-Ofen, soll nebst Gebäuden und Ländereien von

839 Morgen 146 □Ruthen Flächeninhalt, vom 1. Juni 1828 ab, höherer Bestimmung zu Folge, verkauft oder vererbpachtet werden.

Zu diesem Zweck ist ein Lizitations-Termin auf

den 4. Februar 1828 Nachmittags um 2 Uhr

im Amtshause zu Pogutken anberaumt worden.

Ein Jeder, welcher auf die Erwerbung einzugehen beabsichtigt, muß sich als zahlungsfähig im Termine ausweisen, und erforderlichen Falls auch für sein Gebott Sicherheit bestellen.

Die Bedingungen welche dieser Veräußerung zum Grunde liegen, können in den gewöhnlichen Geschäftsstunden täglich im Amts-Bureau zu Pogutken, so wie auch im Termine selbst, eingesehen werden.

Sollten nicht annehmbare Anerbietungen zur Veräußerung des Grundstücks geschehen, so wird dasselbe in demselben Termine, auch zur Verzeitpachtung auf drei Jahre von oben gedachtem Zeitraume ab, ausgeboten werden.

Der Zuschlag auf die Kaufs- oder Erbpachts- sowohl, als auch auf die Zeitpachts-Offerten, hängt von der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Danzig ab.

Pogutken, den 12. December 1827.

Königl. Preuß. Domainen-Amt Schöneck.

E n t b i n d u n g.

Die glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich ergebenst an. **P. Fr. Stobbe.**

Danzig, den 4. Januar 1828.

T o d e s f a l l.

Sanft und ruhig entschlief zu einem bessern Leben den 3. Januar Abends 8½ Uhr, mein vielgeliebter Gatte der Hofmeister im St. Gertruden Hospital, Johann Theodor Neumann, an gänzlicher Entkräftung in seinem beinahe vollendeten 78sten Lebensjahre; solches meldet die hinterbliebene Wittwe Anna Eleonora Neumann geb. Wulff. Danzig, den 4. Januar 1828.

L o t t e r i e.

Zur 1sten Klasse 57ster Lotterie, die den 10. Januar k. J. gezogen wird, und zur VIten Lotterie in einer Ziehung, sind täglich Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. **Rotzoll.**

Loose zur 1sten Klasse 57ster Lotterie, welche den 10. Januar c. gezogen wird, so wie Loose zur 6ten Lotterie in Einer Ziehung, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. **Reinhardt.**

A n z e i g e n.

Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin oder Berlin ist in den drei Mohren Holzgasse anzutreffen.

Bericht über das hiesige städtsche Lazareth für das Jahr 1827, nach dem uns eingereichten Berichte des Oberarztes, Herrn Dr. Sinogowitz, waren am Schlusse des Jahres 1826 in der Anstalt . . . 245 Kranke.
Im Jahre 1827 wurden aufgenommen . . . . . 1436 —

		1681 Kranke.
Entlassen sind	1216	
Gestorben sind: innerhalb 48 Stunden nach der Aufnahme 24		
Bei längerem Aufenthalt 153		
	177	
		1393 —
Bleiben am Schlusse des Jahres		288 Kranke.

In der Apotheke des Lazareths wurden für die Kranken der Anstalt 32850 Arzenei-Portionen angefertigt.

Die Zahl der in der Bade-Anstalt des Lazareths für die Kranken desselben bereiteten kalten, warmen, Sprütz-, Tropf-, Dampf- u. arzeneilichen Bäder beträgt 3724.

Nächstdem sind im verwichenen Jahre außer dem Hause 3108 Medizin-Frei-Zettel, jeder auf einen Monat geltend, ausgegeben, unter welchen eine nicht unbedeutende Anzahl für ganze Familien galt. Wegen dieses großen Andranges der Kranken zur Aufnahme und zur Versorgung außer dem Hause mußte in der Apotheke noch ein Gehülfe angestellt werden.

Wir glauben, daß diese Mittheilung das verehrl. Publikum interessiren wird, und empfehlen unsere Anstalt der mildthätigen Beachtung.

Danzig, den 4. Januar 1828.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Röhn. Saro. Dauter.

Eine Reifschlägerbahn auf Langgarten ist billig und an einen bekannten Mann ohne Angeld zu verkaufen. Nachricht Langgasse № 369.

Das Wirthshaus „Greifswalde" in Heiligenbrunn, Ostern 1829 zu beziehen, soll aus der Hand verkauft werden. Nachricht Langgasse № 369.

Wer ein Haus, gleichviel in welcher Gegend der Stadt belegen, worin sich 4 bis 7 Stuben, 2 Küchen und erforderliche Bequemlichkeiten befinden, von Ostern 1828 ab zu vermiethen wünscht; dem wird ein Miether, der keine Kinder hat, auch nicht im Hause waschen läßt, nachgewiesen Beutlergasse № 618.

Sonnabend den 12. Januar 1828, findet das zweite Concert nebst Ball in der Ressource Concordia Statt, wozu wir die resp. Mitglieder ergebenst einladen. Der Anfang ist präcise 6½ Uhr.

Die Comité.

Reine Bouteillen jeder Art, werden zu 9 Pf. gekauft Hundegasse No. 247. 3 Treppen hoch.

Vermiethungen.

Breitegasse № 1136. sind mehrere freundliche Zimmer zu vermiethen.

Am Schießgarten, neben an dem großen Thorwege, ist eine Wohnung zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere Pfefferstadt № 136.

Langenmarkt № 493. ist eine Wohngelegenheit mit der Aussicht nach der Straße nebst Seiten- und Gegenstube, wie auch eigene Küche und Keller zu Ostern zu vermiethen; auch ist daselbst eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen.

Röpergasse № 461. sind 2 Stuben vis a vis einzeln oder zusammen, nebst Küche und Holzgelaß, am liebsten an einzelne Personen, von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Frauengasse № 892. ist eine Wohnung, bestehend aus 3 auch 4 an einander hängenden Zimmern, Kammer, Küche, Boden, Keller und Apartement zu einer sehr billigen Miethe zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Das Haus Brodbänkengasse an Pfaffengassen-Ecke sub № 709. gelegen, ist zu Ostern d. J. zu vermiethen oder auch aus freier Hand zu verkaufen. Das Vorderhaus von dem kürzlich verstorbenen Besitzer von Grund auf neu und durchweg maßiv erbaut, hat der ganzen Länge nach gewölbten Keller, acht heizbare Stuben, Speisekammer, Küche, Boden, Bequemlichkeit und auf dem Hofe laufendes Wasser. Das Hinterhaus, mit der Hausthüre und den Fenstern nach der Pfaffengasse gehend, kann ganz separat benutzt werden, hat Keller, Küche, zwei heitzbare Stuben, Boden und Bequemlichkeit. Das ganze Grundstück ist im besten baulichen Zustande, kann täglich besehen und daselbst auch Rücksprache wegen der Miethe oder des Preises genommen werden.

Eine Wohnuug im ersten Stockwerk von 2 Stuben, Kammer, eigne Küche, alles in Verbindung, Bequemlichkeit, Boden und ein kleiner Keller ist Hundegasse No. 247. zur nächsten Ziehungszeit zu vermiethen.

Erdbeerenmarkt No. 1345. stehen zwei Logis, das eine, eine Treppe hoch, das Andere zwei Treppen hoch, jedes von 2 Stuben, Küche, Kammer rc. zu Ostern rechter Ziehzeit an ruhige Civilbewohner zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

Montag, den 7. Januar 1828, Mittags um 1 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer, in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkaufen:

Das von eichen Holz erbaute Briggschiff Argo, 141 Normallasten groß, mit einem guten vollständigen Inventarium, in dem Zustande wie es gegenwärtig im Schäfereischen Wasser an den Steinhauerbuden liegt, wo es von Kauflustigen in den Vormittagsstunden besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium mit Mehrerem an.

Dienstag, den 15. Januar 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in oder vor dem Artushof verauctionirt werden:

Ein in der Langgasse sub Servis-No. 364. belegenes und im Erbbuche Fol. 46. B. verschriebenes Grundstück, bestehend in einem 3 Etagen hohen massiven Vorder-, Mittel- und Hinterhause nebst Hofplatz.

Hiebei wird nur noch bekannt gemacht, wie einem annehmbaren Käufer zwei drittel des Kaufprätii à 5 Prozent jährlicher Zinsen zur ersten Hypothek und Mitverpfändung einer hinreichenden Feuerversicherung belassen werden können, das Grundstück künftigen Ostern rechter Zeit zu beziehen ist, und die Hypotheken-Documente im Auctions-Bureau Fischerthor No. 134. zur beliebigen Einsicht vorliegen.

In Betreff der auf den 15. Januar 1828 angesetzten öffentlichen Lizitation des dem Schneidermeister Christian Friedrich Knaack zugehörigen Grundstücks Goldschmiedegasse No. 16. des Hypothekenbuchs und No. 1074. der Servisanlage, erklären die Realgläubiger verwittwete Frau Prediger Lindner und Müllermeister Herr Henff hiedurch, wie sie bereit sind, einem annehmbaren Käufer die Hälfte der Kaufgelder zur 1sten Hypothek und gegen Mitverpfändung einer hinreichenden Feuerversicherung zu belassen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Drehergasse № 1342. sind alle Gattungen von musikalischen Blase- und Streich-Instrumenten zu haben; auch gute romanische Guitarre- und Violin-Saiten zu billigen Preisen.

Circassien-Damen-Mäntel in den neuesten Pariser Facons und zur größten Auswahl, werden wieder ganz billig verkauft bei

F. L. Fischel, Heil. Geistgasse № 1016.

Extra feine französische Merinos 4/4 breit,
in den modernsten dunkeln und hellen Farben zur größten Auswahl, blauschwarze und couleurte Stuffs von der gröbsten bis zur feinsten Quallität, Circassiens, Damentuche und Lady Coatings in den modernsten Farben, veritable englische Hemden-Flanelle von reiner Wolle, extra feine Leinen- und Baumwollen-Drilliche 7 und $\frac{8}{4}$ breit, in blau und roth gestreift, ganz moderne baumwollene Gardienen-Franzen in ganzen Stücken zur größten Auswahl, desgleichen Gardienen-Mußline kann ich als neu erhalten zu wirklich billigen Preisen empfehlen.

F. L. Fischel, Heil. Geistgasse № 1016.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Maurergesell Balthasar und Anna Susanna Reiffschen Eheleuten zugehörige im Kagelzippel und Ochsengasse sub Servis-No. 491. 401. und 402. gelegene, und in dem Hypothekenbuche No. 8. verzeichnete Grundstück, welches in zwei Wohngebäuden mit einer wüsten Baustelle, einem Hofraume und einem kleinen Seitengebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 520 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffent-

liche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 29. Januar 1828,

vor dem Auctionator Herrn Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 13. November 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die zur Fleischer Johann Gottfried Hirschfeldschen Concursmasse gehörige sub Litt. A. I. 97. g. hieselbst gelegene, auf 66 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Fleischbank öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 4. Februar 1828, um 10 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 26. October 1827.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Kaufmann Friedrich und Elisabeth Ilianschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 254. am alten Markt hieselbst belegene auf 1933 Rthl. 11 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 13. Februar 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu verneh-

men, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 30. October 1827.

Königl. Preussisches Stadt-Gericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des zu Vogelsang verstorbenen Eigenthümers Johann Jacob Tetzlaff auf den Antrag seiner Beneficial-Erben, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß durch die Verfügung vom 22. August 1826 eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an diesen Nachlaß Ansprüche haben, hiedurch aufgefordert, solche in dem auf

den 21. Februar 1828,

vor Herrn Assessor Thiel anberaumten Termine anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Rechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß im Hypothekenbuche des zur Masse gehörigen Grundstücks No. 3. Litt. A. zu Vogelsang Rubr. III. loco 4. für die Kornmesser Jacob Nowackschen Minorennen hieselbst auf den Grund des gerichtlichen Vergleichs vom 22sten et confirmato den 23. Februar 1804 87 Rthl. 22 Gr. $4\frac{1}{5}$ Pf. eingetragen stehen, daß diese Post anderweitig sicher gestellt worden, jedoch im Hypothekenbuche des gedachten Grundstücks nicht gelöscht werden könne, weil das darüber ausgefertigte Instrument nämlich die Ausfertigung des gerichtlichen Vergleichs vom 22sten conf. den 23. Februar 1804 und der damit verbundenen Hypotheken-Recognitionsschein vom 23. Februar ejd. verloren gegangen.

Es werden daher zu dem obigen Termine die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber des vorher beschriebenen Dokuments unter der oben angegebenen Verwarnung hiedurch vorgeladen.

Marienburg, den 22. October 1827.

Königl. Preußisches Landgericht.
